

# fraktion aktuell



Newsletter der **SPD**-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Brandenburg an der Havel

Nummer 3 / 2018

29. März 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Genossen, liebe Freunde!

Am gestrigen Mittwoch fand die Stadtverordnetenversammlung des Monats März statt.

Über die Inhalte der gestrigen Sitzung, unsere Beiträge und Positionen möchte die SPD-Fraktion mit diesem Newsletter informieren.

Ich lade Sie/ euch ein, sich ein Bild von unserer Arbeit in der Stadtverordnetenversammlung zu machen und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Ihre/ Eure  
Britta Kornmesser



## Britta Kornmesser Zum Tage



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Steffen Scheller,

seit dem vergangenen Sonnabend sind Sie nun auch offiziell im Amt. Vor der Stadt und ihren Bürgern haben Sie Ihren Amtseid abgelegt.

Wir gratulieren Ihnen als SPD-Fraktion und wünschen Ihnen eine glückliche Hand bei allem, was Sie für unsere Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger anpacken. Und wir greifen

Ihr Angebot gern auf: Wenn Sie ein Oberbürgermeister für alle Brandenburgerinnen und Brandenburger sein möchten, wenn Sie wirklich die Absicht haben, konstruktiv und gleichberechtigt mit allen politischen Kräften in unserer Stadt zusammenzuarbeiten, dann werden Sie in unserer Fraktion offene Türen und offene Ohren finden.

Uns geht es nicht um einseitige politische Profilierung, sondern auch wir wollen unsere Stadt sozial, wirtschaftlich, kulturell, sportlich und auf dem Gebiet der Bildung fortentwickeln.

Vielleicht gelingt es uns dabei gemeinsam, das politische Klima in Brandenburg an der Havel und in der Stadtverordnetenversammlung nachhaltig zu verbessern.

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, heißt es bei Hermann Hesse. Nun werden Sie, Herr Scheller, zu Recht erwidern, dass Sie des Zauberns nicht mächtig seien. Das erwartet auch niemand von Ihnen. Aber ein neuer (politischer) Stil kann wie ein Zauber wirken.

In diesem Sinne: Viel Erfolg Herr Oberbürgermeister!

Für die Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner der SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Brandenburg an der Havel

## Carsten Eichmüller Freie Wähler haben Gartenfreunden und Datschenbesitzern einen „Bärendienst“ erwiesen



Ein Garten- oder Erholungsgrundstück bleibt ein Garten- oder Erholungsgrundstück und kann nicht mal ebenso zum dauerhaften Wohnen umgewidmet werden. Es ist jedoch nachvollziehbar, dass viele Gartenfreunde, die im Sommer auf ihrer Datsche leben, kleinere oder größere bauliche Veränderungen vornehmen, um die Bequemlichkeit zu erhöhen. Trotzdem bleiben es baurechtlich Gartengrundstücke, die nicht zu dauerhaften Wohnen genehmigt sind, auch wenn einige Bürger inzwischen ganzjährig hier wohnen. Und wo kein Kläger, da kein Richter: Bisläng störte sich niemand an diesen Anbauten, sofern alles in Maßen blieb und auch nicht daran, dass einige Gebäude auch im Winter bewohnt sind.

Obwohl der Fraktion der Freien Wähler von vielen Seiten abgeraten wurde, drückten Herr Stieger und Herr Langerwisch vor Monaten mit Hilfe der CDU in der Stadtverordnetenversammlung einen Beschluss durch, dass seitens der Verwaltung geprüft wird, ob man die entstandenen Wohnbauten nachträglich legalisieren könnte. Damit war die Verwaltung nun per SVV-Beschluss zum Handeln gezwungen. Im nun vorliegenden Prüfbericht heißt es, dass das Baurecht eine solche Umwandlung nicht zulässt, zumal viele dieser Grundstücke im Hochwasser gefährdeten Bereich liegen.

Damit haben die Freien Wähler den vielen betroffenen Garten- und Datschenbesitzern einen „Bärendienst“ erwiesen, weil diese wegen der ungenehmigten Anbauten jetzt möglicherweise unangenehme Post aus der Verwaltung bekommen. Die Verwaltung muss nun genauer hinschauen was auf den Grundstücken illegal entstanden ist und wer unberechtigter Weise hier ganzjährig wohnt.

Es wird die Aufgabe der SPD und der anderen Fraktionen in der SVV sein, darauf zu achten, dass hier mit Augenmaß und Toleranz im Sinne der Betroffenen verfahren wird. Als SPD-Fraktion stehen wir den Betroffenen gern als Ansprechpartner zur Verfügung.

Michael Raith

## Breite Zustimmung beim Kita-Bedarfsplan der Stadt Brandenburg an der Havel



In der Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch wurde mit breiter Mehrheit der Kita-Bedarfsplan beschlossen.

Jetzt gilt es jedoch für die im Sommer und Herbst an den Start gehenden Einrichtungen fachkundiges Personal zu bekommen. Da auf einmal über 100 engagierte Erzieher zusätzlich benötigt werden, ist es fragwürdig, ob dieser Bedarf gedeckt werden kann.

Hoffentlich wird sich die Situation um das Beschaffen eines Krippen-, Kindergarten- oder Hortplatzes entspannen.

Im kommenden Jahr wird endlich versucht, den Einfluss der Einschulungen und Jahrgangswechsel in der Grundschule zu berücksichtigen und mit den Planungen für ausreichend Hortplätze an den Schulen gesorgt.

Weiterhin wurde durch die SPD noch einmal deutlich gemacht, dass es endlich eine zentrale Vergabestelle der Kita- und Hortplätze geben muss.

Die spart den Eltern viel Zeit und Nerven einen Platz zu finden.

Denn die Devise heißt:

Kurze Beine, kurze Wege.

## Wir wünschen unseren Lesern ein schönes Osterfest!

